Jahresversammlung in Erlach Sonntag den 17. Juni 1900

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **16 (1900-1902)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung

in Erlach Sonntag den 17. Juni 1900.

Das prächtige Wetter und das interessante Städtchen lockten eine grosse Zahl von Mitgliedern und Gästen an. Neuenburg und Freiburg und die Ortschaft selbst stellten eine stattliche Zahl von Teilnehmern. Nach dem freundlichen Empfang durch den Gemeindepräsidenten, Herrn Hochuli, im alten „Mayenhaus“ und im Schlosse durch Herrn Regierungsrat Scheurer fand die ordentliche Sitzung in der Kirche statt.

Der Jahresbericht wurde erstattet vom Vizepräsidenten, Herrn Professor von Mülinen.

Herr Staatsarchivar Dr. Türler behandelte in seinem Vortrage, zum grossen Teil gestützt auf neues Material, die Beziehungen zwischen Savoyen und Erlach. Um die Mitte des 13. Jahrhunderts musste Graf Rudolf von Neuenburg dem mächtig vordringenden Peter von Savoyen um Erlach huldigen, und seitdem blieb Erlach savoyisches Lehen. Nach dem Tode der Gemahlin des letzten Grafen von Neuenburg-Nidau zog Savoyen das Lehen an sich und liess es durch Vögte verwalten. Der Referent gab noch eine Darstellung der Einkünfte und Ausgaben des ersten savoyischen Kastlans, wie sie in den Vogtsrechnungen (im Archiv in Turin) enthalten sind.

Nach ihm ergriff Herr Regierungsrat Scheurer das Wort zu einigen ortsgeschichtlichen Mitteilungen. Das

„Mayenhaus“, in dem man sich am Morgen zuerst versammelt hatte, ist ein altes Gebäude, das im 17. Jahrhundert, als es in Besitz der Familie May gelangte, neu gebaut wurde. Vorher war es das Sässhaus der Herren von Erlach. Diese hatten noch anderen Besitz im Städtchen, unter anderm auch ein Haus, das aber nicht ihr Eigengut, sondern bloss Lehen war, sich allerdings auch jahrhundertelang vererbte. Oft sind die beiden Häuser miteinander verwechselt worden; an Hand alter Kaufbriefe stellte Herr Scheurer fest, wo beide gelegen waren.

Eine andere Mitteilung beschäftigte sich mit dem Wallfahrtsort Siebeneichen, wo im Jahre 1513 eine Kapelle gebaut wurde, die grossen Zudrang hatte, bis eine arge Wundergeschichte (1522) dem Treiben ein Ende machte. Die Frage nach dem Ort dieser Kapelle war lange eine bestrittene; der eine verlegte sie in die Nähe von Mullen, ein anderer auf den Weg nach Ins, während sie, wie Herr Scheurer, gestützt auf ein altes „Grundlager“ der Staatswaldungen, ausführte, auf dem Wege von Erlach nach Lüscherz zu suchen ist, oberhalb Budley.

Nachdem reicher Beifall beide Vortragenden gelohnt, wurden die durch den Tod des Herrn Blösch und eine Demission nötig gewordenen Neuwahlen in den Vorstand vorgenommen; Präsident: Herr Professor Dr. von Mülinen, Vizepräsident: Herr Dr. H. Türler, Staatsarchivar, Sekretär: Herr Dr. Norwin Weber. Dem Vorstand gehören ausserdem an die Herren Oberlehrer J. Sterchi, Kassier, Professor Tobler, Dr. Welti, Robert von Diesbach, als Beisitzer.

Die Biographienkommission wurde ergänzt durch die Wahl des Herrn Museumsdirektor Kasser.

Als Ehrenmitglieder wurden aufgenommen die Herren Max von Diesbach in Freiburg, Oberrichter Dr. Merz

in Aarau, Professor Dr. Wilhelm Öchsli in Zürich, Staatsarchivar Dr. Robert Durrer in Stans, die alle zur bernischen Geschichtsforschung vieles beigetragen und eine solche Ehrung in vollem Masse verdient haben.

Im Gasthof zur „Erle“ fand das Mittagessen statt, an dem verschiedene Toaste ausgebracht wurden von den Herren Professor Dr. von Mülinen, Nationalrat Bähler, Bercht. Haller, M. von Diesbach, Jean Grellet, Regierungsrat Scheurer, Dr. Türler und Burgerpräsident Simmen, welch letzterer eine Reihe von klassischen Anekdoten über die Stadt Erlach zum besten gab. Die Stadtmusik hatte sich auch bereit gefunden, die Versammlung abwechslungsvoll zu gestalten; als der erste Toast, derjenige aufs Vaterland, ausgebracht wurde, fiel sie mit den allbeliebten Klängen des Bernermarsches ein.

Nur allzu rasch entflohen die schönen Stunden, und man musste zu seinen Penaten zurückkehren.

Der Sekretär.